

JAHRESBERICHT 2021



 **DER PARITÄTISCHE**
HELMSTEDT

Liebe Leserinnen und Leser,

hiermit legen wir Ihnen unseren Jahresbericht 2021 vor. Mit diesem Bericht möchten wir Sie über die Arbeit und Angebote des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes - Kreisverband Helmstedt im vergangenen Jahr informieren.

Vor dem Hintergrund der Pandemie haben wir weiter daran gearbeitet, unsere sozialen Dienstleistungen und Angebote wie gewohnt bestmöglich zu erbringen und weiter zu entwickeln. Die Corona-Situation hat uns vor neue Herausforderungen gestellt, die es zu bewältigen galt. So war es erforderlich geworden, innerhalb kurzer Zeit die digitale Weiterentwicklung voranzutreiben, um sowohl in diesen Zeiten wie auch zukünftig handlungsfähig zu bleiben.

Sehr bedauert haben wir, dass im vergangenen Jahr Reisen und Gruppenangebote wegen der Corona-Situation nicht wie gewohnt stattfinden konnten. Angebote, wo das soziale Miteinander und der persönliche Austausch wesentlich sind und im Mittelpunkt der Arbeit stehen, konnten pandemiebedingt zeitweise gar nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Hierbei haben wir wieder einmal mehr erfahren, wie wichtig die soziale Begegnung und soziale Kontakte sind und welche Spuren es bei den Einzelnen hinterlassen kann, wenn sie fehlen. Eine weitere besondere Herausforderung für die Zukunft sehen wir in dem bereits deutlich zu spürenden Fachkräftemangel. Auch in diesem Bereich engagieren wir uns bereits verstärkt, um einen Beitrag dazu zu leisten, mehr Menschen für soziale und pflegende Berufe zu gewinnen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Weiterhin möchte ich Sie auch darüber informieren, dass in 2022 ein Wechsel in

der Geschäftsführung des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt ansteht. Nach 39 Jahren als Geschäftsführerin werde ich mich nun in den Ruhestand verabschieden. Über all die Jahre war es mir ein Anliegen, mich für soziale Anliegen zu engagieren und die soziale Infrastruktur in Stadt und Landkreis Helmstedt zu stärken.

Der Paritätische hat mit fachlicher Kompetenz und innovativem Engagement vieles bewegt und wichtige Angebote geschaffen wie beispielsweise hauswirtschaftliche Hilfen, Angebote zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Beeinträchtigungen, vielfältige Leistungen für Personen mit einem Pflege- oder Betreuungsbedarf, Hilfen für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder, Unterstützung für Selbsthilfegruppen, Ehrenamtliche und Ratsuchende.

Für das mir und dem Paritätischen entgegengebrachte Vertrauen, die gute und konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen Partnerinnen und Partnern unserer Arbeit, Förderern und Unterstützer*innen, allen Kunden und Kundinnen sehr herzlich! Ich verabschiede mich von Ihnen allen mit einem großen Dankeschön!

Ich freue mich, dass die Arbeit des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt zukünftig unter der Leitung von Frau Carina Schneidewind fortgeführt wird. Ich wünsche ihr für diese Aufgabe alles Gute!

Es grüßt Sie sehr herzlich,
Ihre Andrea Zerrath



Andrea Zerrath
Geschäftsführerin
des Paritätischen
Kreisverbandes
Helmstedt

Bereiche:

Geschäftsführung

Andrea Zerrath

Beirat

Vorsitzender

Rainer Loos
(Lebenshilfe Helmstedt)

Stellv. Vorsitzende

Regina Schreiber
(Sozialverband SoVD -
Kreisverband Helmstedt)

Verwaltung/ Buchhaltung

Stefanie Möhring
Yvonne Schannor
Frauke Osbelt
Britta Jockwer
Katrin Zeidler
Katharina Schulze
Sarah Glöckner

Mitgliedsorganisationen

Andrea Zerrath

Integrationsassistentz (Schulbegleitungen)

Anja Joh-Jaspers

FED - Familienentlastende Dienste

Kathleen Matthes

Begegnungs- und Betreuungsstätte

Reisen und Freizeiten

Kathleen Matthes

Ambulanter Pflegedienst

Marta Stolpe

Tagespflege Helmstedt

Susann Osteroth

MDH - Mobiler Dienst Haushalt

Marion Roller

Frauenberatung

Antje Wohlers,
Melanie Schwirz
Vanessa David,
Melanie Schwirz
Katrin Bona
Vanessa David

BISS - Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt

Frauenschutzhaus

Sozialberatung

Freiwilligenagentur

Sirush Khachatryan

Selbsthilfe-Kontaktstelle

Petra Mohr
Michaela Welzel

Inhalte:

1.	Inklusionsassistenz/ Schulbegleitungen	3
	1.1 Modellprojekt Klassenassistenz an der Grundschule Am Lerchenberg in Wesendorf	5
2.	Ganztagsangebot an der Grundschule Adenbüttel	6
3.	Familientlastende Dienste - FED	7
	3.1 Begegnungs- und Betreuungsstätte	8
4.	Reisen und Freizeiten	9
5.	Ambulanter Pflegedienst	9
6.	Tagespflege Helmstedt	12
7.	Mobile Dienste Haushalt - MDH	13
8.	Frauenberatung	14
9.	Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt - BISS	17
10.	Frauenschutzhaus	18
11.	Sozialberatung	20
12.	Freiwilligenagentur	20
13.	Selbsthilfe-Kontaktstelle	22
14.	Paritätischer Helmstedt	24
15.	Mitgliedsorganisationen	25
16.	Veranstaltungsräume	26
17.	Weitere Angebote des Paritätischen KV Helmstedt	26
18.	Gremienarbeit	27

1. Inklusionsassistenten / Schulbegleitungen

Schulbegleitung leistet einen bedeutenden Beitrag zur Inklusion. Schulbegleiter*innen unterstützen mittlerweile selbstverständlich viele Kinder und Jugendliche darin, ihr Recht auf gleichberechtigte Teilhabe an Bildung im inklusiven Unterricht wahrzunehmen.

Schulbegleiter*innen unterstützen Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung ihres Schulalltags und fördern sie in ihrer Selbstständigkeit.

Das Ziel einer erfolgreichen Schulbegleitung ist die Eingliederung des Schülers oder der Schülerin in die Klassen- und Schulgemeinschaft. Kinder sollen in die Lage versetzt werden, selbständig und situationsgerecht zu handeln. So sollen die Schüler*innen nur unterstützt werden, wenn sie Aufgaben nicht selbst bewältigen können oder mit Situationen überfordert sind.

**SO VIEL HILFE WIE NÖTIG, SO
WENIG WIE MÖGLICH !!!**

Zurzeit sind wir in den Einzugsbereichen der Landkreise Helmstedt und Gifhorn an 91 Regel- und Förderschulen unterwegs. 163 Mitarbeitende begleiten hier 160 Kinder und Jugendliche.

Auch das Jahr 2021 war pandemiebedingt voller besonderer Herausforderungen.

Nach der Öffnung der Schulen gab es die Sorge der Ansteckung, da in diesem Bereich der Mindestabstand von anderthalb Metern nicht gewährleistet war.

So wurde hier weiterhin mit Masken gearbeitet. Häufiges Testen, Händewaschen, Einhaltung der Hygienemaßnahmen begleiten den Schulalltag bis zum heutigen Tag.

Das Jahr 2021 verlangte weiterhin von allen viel Flexibilität und die Fähigkeit sich schnell auf Veränderungen einzustellen. Eigenschaften und Fähigkeiten also, welche bei vielen der begleiteten Kinder und Jugendlichen durch ihre Beeinträchtigung nicht oder nicht ausreichend vorhanden sind und diese vor enorme Herausforderungen stellte. Umso wichtiger war hier die Begleitung und Unterstützung im neuen, Corona geprägtem Jahr. Die Schulbegleiter*innen sind gerade in dieser herausfordernden Zeit eine wichtige Konstante und verlässliche Größe für die Kinder und Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf.

Viele Schulbegleiter*innen haben die Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen und deren Familien selbst unter diesen belastenden Bedingungen aufrechterhalten.

Auch die Teamsitzungen sowie Fortbildungsangebote für unsere Schulbegleitungen mussten weiterhin in digitaler Form stattfinden.

AUFGABEN EINER SCHULBEGLEITUNG

Die meisten Kinder und Jugendlichen unserer Zielgruppe haben an den Regelschulen und Förderschulen durch die Unterstützung ihrer Schulbegleitung die Möglichkeit

- eine zielgerichtete Struktur im Schulalltag zu finden und zu festigen
- eine motivierte und konzentrierte Lernhaltung zu entwickeln
- Regeln einzuüben und zu halten
- angemessene Konfliktlösungsstrategien zu erlernen und anzuwenden
- Beziehungen aufzubauen und zu gestalten
- das Klassenziel zu erreichen

Es ist immer wieder eine Freude zu beobachten, wie die Kinder und Jugendlichen sich positiv entwickeln, ihr Potenzial entfalten.

Regelmäßig geschieht es, dass die Schüler*innen durch das Feedback der Schulbegleitung ihre Handlungsmuster reflektieren und korrigieren. Durch positive Verhaltensänderungen öffnen sich für sie Möglichkeiten, in ihrem sozialen Umfeld ihren Platz zu finden.

Das schafft neue Räume, ihre ganz individuellen Stärken und Talente einzubringen und zu entwickeln.

Schulbegleiter*innen benötigen eine breite Palette von Handlungswissen und Kompetenzen, wie etwa über die Erlebens- und Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen, die von einer Behinderung bedroht bzw. behindert sind, egal ob es sich um eine körperliche, geistige oder seelische Behinderung handelt. Schulbegleiter*innen benötigen darüber hinaus ausgeprägte kommunikative Fertigkeiten im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Lehrerinnen und Lehrern sowie mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen mit Förderbedarf haben einen Gewinn durch die inklusive Beschulung. Alle Schüler*innen haben Stärken und Schwächen. Sie sollen sensibilisiert werden und erfahren, dass durch eine gegenseitige Ergänzung alle bereichert werden. Wir erleben die Schule als ein wichtiges Lern- und Übungsfeld, um Hemmschwellen gegenüber denen, die „anders“ sind abzubauen. Wenn der Umgang im Kindes- und Jugendalter selbstverständlich geübt wird, ist dies ein wesentlicher Beitrag zum Gelingen von Inklusion in unserer Gesellschaft.

ANSPRUCHSVORAUSSETZUNGEN AUF EINE SCHULBEGLEITUNG

Die schulische Eingliederungshilfe ist kein Almosen. Sie ist ein Baustein, um die Grundrechte der betroffenen Kinder und Jugendlichen auf menschenwürdiges Leben und Teilhabe im Bildungssystem umzusetzen.

Gemäß Sozialgesetzbuch gibt es einen individuellen Anspruch der betroffenen Menschen auf genau die, in ihrem Fall benötigte Eingliederungshilfe.

Schulische Eingliederungshilfe orientiert sich ausschließlich am individuellen Bedarf des Einzelnen. Sie ist unabhängig von Art, Form und Umfang der Beschulung.

Bei Kindern und Jugendlichen mit geistiger und/ oder körperlicher Behinderung (Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, körperlich und motorische Entwicklung, Hören, Sehen) wird die Schulbegleitung auf Grundlage des § 112 SGB IX finanziert.

Die Leistung der Eingliederungshilfe wird dementsprechend beim örtlichen Sozialhilfeträger beantragt.

Bei Kindern und Jugendlichen mit seelischer Behinderung (Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Autismus-Spektrum-Störung, ADHS etc.) bezieht sich die Maßnahme auf § 35 a SGB VIII. Die Leistung der Kinder- und Jugendhilfe wird dementsprechend bei den örtlichen Jugendämtern beantragt.

WO WERDEN SCHULBEGLEITUNGEN BEANTRAGT?

Umfang des Anspruchs im konkreten Fall muss vom zuständigen Kostenträger festgestellt werden. Es greift dabei auf Gutachten von Ärzten, aber natürlich auch

auf die Einschätzungen der Eltern, der Schule oder des Leistungsträgers zurück.

Die Abwicklung erfolgt im sozialrechtlichen „Leistungsdreieck“:

Der Kostenträger bewilligt die Maßnahme. Der Leistungsempfänger (Eltern für ihr Kind) sucht einen Leistungserbringer aus und beauftragt diesen. Der Leistungserbringer (Arbeitgeber der Schulbegleitung) rechnet beim Kostenträger ab.

1.1 Modellprojekt Klassenassistenz an der Grundschule Am Lerchenberg in Wesendorf

Seit dem Schuljahr 2019/2020 ist der Paritätische Helmstedt Kooperationspartner für das Modellprojekt der Klassenassistenz an der Grundschule Am Lerchenberg in Wesendorf.

Im Jahr 2021 starteten wir in das 3. Schuljahr.

Bei dem Pilotprojekt handelt es sich um ein Bundesmodell, welches von der TU Braunschweig wissenschaftlich begleitet und evaluiert wird. Die Projektdauer ist auf 4 Jahre festgelegt worden.

Es handelt sich um ein Modell für Klassenassistenzen für die 1. bis 4. Klasse an der Grundschule Wesendorf im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Rechtliche Grundlagen bilden die Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung nach § 112 SGB IX und der Eingliederungshilfe nach dem § 35 a SGB VIII.

Schülerinnen und Schüler mit und ohne Unterstützungsbedarf können gemeinsam in der Grundschule unterrichtet und gefördert werden. Als Verantwortungsgemeinschaft (Schule,

Eltern, Kostenträger, Leistungserbringer) sehen wir unsere Aufgabe darin, allen Schülerinnen und Schülern zu ihrem Recht auf Bildung und damit Teilhabe am allgemeinen Leben und Lernen zu verhelfen.

Im Modellprojekt Wesendorf entfällt die Einzelantragsstellung durch die Eltern, sofern keine zusätzliche Einzelfallhilfe erforderlich ist. Es erfolgen keine ärztlichen/amtsärztlichen Untersuchungen.

Ein Bewilligungsbescheid entfällt somit.

DIE AUFGABEN DER KLASSENASSISTENZEN SIND VIELFÄLTIG

In Absprache zwischen der Lehrkraft und der Klassenassistenz werden die Aufgaben während des Schulalltags entwickelt und besprochen, z.B. welches Kind in welchen Bereichen in welchem Umfang unterstützt wird.

- Ständige Begleitung des Schulalltags
- Beziehungsaufbau zu den Kindern in der Klasse
- Dokumentation: Beobachtungsbögen
- Unterstützung im lebenspraktischen Bereich
- Strukturfindung des kindlichen Arbeitsplatzes fördern
- Arbeitsverhalten und Arbeitseinstieg der Kinder in ihre Aufgaben unterstützen
- Emotional-soziales Verhalten der Kinder unterstützen
- Leichtere pflegerische Notwendigkeiten durchführen

Die Klassenassistenz ist ein wichtiger Ansprechpartner für alle Klassenmitglieder.

Aber: Die Klassenassistenz sollte eine professionelle Distanz zum Kind beachten. Ziel ist immer die Entwicklung einer größtmöglichen Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler.

- Weiterhin nehmen die Klassenassistenzen bei Bedarf an den pädagogischen Konferenzen der Schule teil
- Teilnahme an schulischen Veranstaltungen (z.B. Sponsorenlauf, Sport- und Schulveranstaltungen, Tagesausflüge etc.)
- Begleitung von Klassenfahrten
- Bei Bedarf Teilnahme an Elternabenden, Klassenkonferenzen, Elterngesprächen

Die Klassenassistenz beinhaltet insbesondere folgende Aufgaben im Einzelnen:

- Unterstützung im Schulalltag und in den Pausen
- Unterstützung in der Kommunikation und dem emotional-sozial Verhalten
- Körperlich-pflegerische Unterstützung
- Dokumentation



Anja Joh-Jaspers
Leitung
Inklusionsassistenz/
Schulbegleitungen



Torsten Koch
Einsatzleitung
Helmstedt



Katharina Otto
Einsatzleitung Gifhorn



Katrin Zeidler
Bürokraft

2. Ganztagsangebot an der Grundschule Adenbüttel

Seit dem Schuljahr 2020/2021 ist der Paritätische Helmstedt Kooperationspartner und organisiert das Ganztagsangebot an der Grundschule Adenbüttel im Landkreis Gifhorn.

Schwerpunkt im Ganztagsangebot ist die Betreuung während des Mittagessens, der Mittagspause und der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in der Lernzeit sowie die Durchführung von Freizeit- und AG-Angeboten.

Die Ganztagsbetreuung wird durch ein festes Team des Paritätischen Helmstedt durchgeführt.

Die Mitarbeitenden des Paritätischen Kreisverbandes sind wichtige Bezugspersonen, die den Kindern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Um die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und soziale Kontakte zu festigen, sind zahlreiche Aktivitäten und Aktionen fester Bestandteil der Betreuungsangebote. Dazu gehören Bewegungsangebote für Drinnen und Draußen sowie Kreativangebote (Arbeiten mit Holz, Nähen an der Nähmaschine, Filzen, Basteln etc.).

Zehn Mitarbeitende betreuen und begleiten 95 Kinder in den verschiedenen Angeboten in der Schule.

Eine vom Paritätischen Kreisverband Helmstedt ernannte Koordinatorin des Ganztagsangebotes stellt, in Absprache mit der Leitung der Inklusionsassistenten, einen reibungslosen Ablauf der Angebote sicher.

Die Koordinatorin ist Ansprechperson vor Ort für Lehrkräfte und Mitarbeitende. Ein enger Austausch mit der Inklusionsassistentenleitung ist sichergestellt.



Anja Joh-Jaspers
Leitung
Inklusionsassistenten/
Schulbegleitungen

3. Familienentlastender Dienst (FED)

DAS JAHR 2021 – DAS ZWEITE JAHR IN DER PANDEMIE

Auch in diesem Jahr konnten wir unsere geplanten Reisen sowie viele Tagesangebote aufgrund der Corona-Situation nicht durchführen. Wir schauten auf die tägliche Inzidenz und reagierten entsprechend. So konnten wir z. B. bei niedriger Inzidenz unsere Gruppenangebote, die Ferienbetreuungen und spontane Übernachtungen anbieten. Die Einzelbetreuungen fanden unter erschwerten Bedingungen statt.

Sicherheitsvorkehrungen mussten getroffen werden und mit Mundschutz betreut werden. Für Menschen, die besonders auf Gestik und Mimik angewiesen sind eine schwierige Situation. Über der Unbeschwertheit lag ein Schatten der Vorsicht. Dennoch haben wir den Kontakt zu den Familien in dieser schwierigen Zeit gehalten und konnten so

ein Stück zur Entlastung und Normalität beitragen.

Der FED des Paritätischen Helmstedt konnte sich seit der Gründung im Jahr 2002 zu einer festen Größe im Landkreis Helmstedt etablieren.

Viele Menschen mit einer Behinderung leben in unserer Region. Die hohen Anforderungen an die Familien werden durch den Familienentlastenden Dienst auch in dieser besonders herausfordernden Zeit relativiert. Unterstützung zur Bewältigung des Alltags, orientiert an den Bedürfnissen der Familie, wurde und wird zunehmend notwendiger. Der Familienentlastende Dienst hat es sich zur Aufgabe gemacht, alltagsorientierte Hilfen für Menschen mit Behinderung aller Altersgruppen, sowie deren Familien anzubieten.

Kontinuierlich wird dieses Angebot ausgebaut und verbessert. Durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten unsere Kunden die nötige Assistenz, um am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben teilzuhaben.

Unterstützung, Beratung und Entlastung erfahren so alle Familienmitglieder. Eine Hilfe, die dabei unterstützt, den besonderen Gegebenheiten im Alltag Stand halten zu können.

JEDER MENSCH IST ANDERS, DAS IST NORMAL!

Unsere Kunden sind durch ihre Verschiedenartigkeit besonders. Da wir individuell die Lebenslagen berücksichtigen und darauf speziell eingehen, werden immer neue Aufgaben und Herausforderungen an uns gestellt. Gemeinsam suchen wir nach passgenauen und kreativen Lösungen.

Es ist unser Ziel allen Menschen mit Behinderung, eine flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung (an)bieten zu

können. Die Führung eines möglichst selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebens, sowie eine Integration in die Gesellschaft, soll ermöglicht werden. Die Familien und Freunde der betroffenen Menschen erfahren dabei Unterstützung und Entlastung durch den Familienentlastenden Dienst.

ZIELE UND AUFGABEN DES FED IM LANDKREIS HELMSTEDT

- Organisation, Sicherstellung und Durchführung von Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen
- Die Durchführung der Aktivitäten erfolgt durch einen festen Mitarbeiterstamm des FED
- Festlegung der Termine für Erstkontakte; hier wird ermittelt, in welchem Umfang und durch welche Angebote die optimale Entlastung der Familie geboten werden kann
- Leistung von Aufklärungsarbeit; sowohl über die Leistungen des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt als auch über andere regionale Angebote
- Unterstützung und Beratung bei Anträgen über die Pflegekassen sowie der Eingliederungshilfe
- Begegnungen schaffen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung
- Teilnahme am Leben in der Gesellschaft ermöglichen und erleichtern
- Aktive Freizeitgestaltung in verschiedenen Bereichen durch Gruppenarbeit mit Gleich- und/ oder Verschiedenaltrigen
- Förderung der Selbstbestimmung und Autonomie außerhalb der Familie
- Durchführung von Hausbesuchen und regelmäßigen Austauschgesprächen
- Beratung zu sozialrechtlichen Fragen
- Anbieten der stundenweisen Betreuung innerhalb und außerhalb der häuslichen Umgebung

Durch bedürfnisorientierte und flexible Unterstützungsangebote wird unser Dienst die Familien mit behinderten Angehörigen aller Altersgruppen beraten, entlasten und unterstützen. Den Angehörigen wird dadurch Entspannung und Erholung sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

DER FED – UNSERE DIENSTLEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Einzelbetreuungen im häuslichen und außerhäuslichen Umfeld
- Individuelle Betreuung und Begleitung
- Gruppenangebote
- Ferienbetreuung
- Tagesausflüge

3.1 Begegnungs- und Betreuungsstätte „Am Windmühlenberg“

Unsere Begegnungs- und Betreuungsstätte wurde im Sommer 2011 bezogen. Inzwischen hat sich das Haus zu einem festen Treffpunkt für Menschen mit Behinderung etabliert. Das Haus ist barrierefrei und verfügt über verschiedene Räumlichkeiten. Unter anderem gibt es einen Snoezelenraum, der zur Entspannung einlädt. Ein großzügiger Außenbereich bietet Platz zum Spielen, Grillen usw.



In der Begegnungsstätte finden zahlreiche Tagesveranstaltungen für Menschen mit Behinderung statt, aber auch Fortbildungsveranstaltungen und Dienstbesprechungen für die Mitarbeitenden.

Leider mussten wir auch 2021 fast alle Tagesveranstaltungen aufgrund der Pandemie absagen. Aber die Ferienbetreuungen konnten nach Absprache mit dem Gesundheitsamt durchgeführt werden. Hier konnten wir in Kleingruppen betreuen. Wie wichtig das gemeinsame Miteinander ist, wurde bei den Gruppenangeboten sehr deutlich. Unser Gruppenangebot „Kochen und Kegeln“ wurde kurzerhand umstrukturiert, sodass daraus ein gemütliches Beisammensein wurde, welches von allen Teilnehmern dankbar angenommen wurde.

Die Einzelbetreuungen finden nach wie vor statt, häufig in unserer Betreuungs- und Begegnungsstätte. Der Rahmen ist klein gesteckt und die Sicherheitsvorkehrungen groß. Unser Schutzkonzept macht aber die Betreuung im kleineren Rahmen möglich.

4. Reisen und Freizeiten mit Begleitung

Leider war die Umsetzung unseres Mottos

MITTENDRIN, DABEI SEIN UND ÜBERALL DAZUGEHÖREN!

auch im Jahr 2021 nicht möglich.

Unsere liebevoll geplanten und organisierten Reisen konnten wir aufgrund der Pandemie nicht antreten. Unsere Fahrten sollten nach Sankt Peter Ording, Boddenfischer, Scharbeutz sowie Altenhausen gehen.

TAGESVERANSTALTUNGEN - AUSFLÜGE

Im Jahre 2021 wurden verschiedene Tagesveranstaltungen angeboten. Allerdings konnte lediglich das Angebot „Backen und Basteln“ durchgeführt werden. Darüber hinaus konnten wir

spontane „Bunte Wochenenden“, je nach Inzidenzzahl anbieten und durchführen.

Wir hatten uns auf Ausflüge zum Indoorspielplatz Halberstadt, in den Zoo Braunschweig, zum Alpakaland und auf den Wasserpark Hehlingen gefreut. Auch unser Winterausflug in den Märchenpark Salzwedel musste leider ausfallen. Unsere beliebten Feste und Veranstaltungen wie das Oktoberfest und die Halloweenfeier fielen der Pandemie ebenfalls zum Opfer.



Kathleen Matthes
Leitung
FED und
Reisen und Freizeiten

5. Ambulanter Pflegedienst

Bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit erspart die Ambulante Pflege des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt in vielen Fällen einen Aufenthalt im Krankenhaus oder Pflegeheim. In der vertrauten häuslichen Umgebung lassen sich Krankheit und Pflegebedürftigkeit oft besser bewältigen; der Verbleib in der eigenen Wohnung ist bei Eintreten eines Hilfebedarfs einer der größten Wünsche vieler Menschen.

LEISTUNGEN

Der Pflegedienst führt häusliche Pflege in der Stadt Helmstedt und deren umliegenden Gemeinden durch.

Die Fachkräfte des Pflegedienstes führen folgende Tätigkeiten in der Häuslichkeit durch

- die Alten- und Krankenpflege,
- die hauswirtschaftliche Versorgung,

- die Grundpflege,
- die Behandlungspflege,
- die pflegerischen Leistungen im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes sowie
- Urlaubs- und Vertretungspflegen.

Die Zulassung des Dienstes nach SGB V und SGB XI ermöglicht den examinierten Pflegekräften die Durchführung von Beratungsbesuchen (§ 37 Abs. 3 SGB XI) bei den Empfänger*innen von Pflegegeld.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Zwecks Qualitätssicherung unseres Angebotes führt die Qualitätsbeauftragte des Ambulanten Pflegedienstes ein internes Qualitätsmanagement durch. Inhalte sind u. a. die fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter*innen durch interne und externe Fortbildungen.

Ende 2020 wurde der Pflegecampus (E-Learningplattform) durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. eingeführt. Planung und Durchführung von Schulungsmaßnahmen können durch das neue Instrument noch besser umgesetzt werden.

Nach zwei Jahren Pflegecampus sind sowohl Mitarbeiter*innen als auch das Leitungsteam begeistert von der flexiblen und professionellen Methode, sich unkompliziert fortzubilden. Die Implementierung der E-Learning Plattform war ein voller Erfolg.

TEAM

Die 25 Teammitglieder des Pflegedienstes setzen sich 2021 aus folgenden Berufsgruppen zusammen:

- Bachelor of Arts
- examinierte Krankenpfleger*innen,
- examinierte Altenpfleger*innen,
- Fachkräften aus anderen Heilberufen,
- Pflegehilfskräften und

- Hauswirtschaftskräften.

In Absprache mit dem Team und den Bedarfen der Teammitglieder (Kitazeiten etc.) werden familienfreundliche Touren zusammengestellt. Die Kommunikation mit und zwischen den Mitarbeitenden wird von der Pflegedienstleitung und ihrer Stellvertretung nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltet und initiiert.

AUSBILDUNGSPARTNER

Der Paritätische Helmstedt ist als Träger der praktischen Ausbildung Kooperationspartner der Helios Klinik Helmstedt. Im Rahmen der bisherigen Ausbildung konnten Pflegekräfte während ihrer Ausbildung, schon seit vielen Jahren, im Ambulanten Pflegedienst des Paritätischen Helmstedt einen Praxisteil ihrer Pflegeausbildung absolvieren. Für die generalistische Ausbildung von Pflegefachkräften wurde 2020 eine neue Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung bieten wir auch selber einen Ausbildungsplatz für angehende Fachkräfte in der Pflege an. Für die praktische Ausbildung steht eine qualifizierte Praxisanleiterin als Ausbildungsbeauftragte zur Verfügung.

AUSWIRKUNGEN DER CORONAPANDEMIE 2021

Der Ausbruch der Pandemie überraschte die Ambulante Pflege des Paritätischen Helmstedt wie alle Anbieter im März 2020 und hat auch 2021 den Pflegealltag bestimmt.

Die Pflegedienstleitung und ihre Stellvertreterin erarbeiteten im März 2020 umgehend Notfallpläne, in denen alle denkbaren Szenarien und deren Auswirkungen bedacht und in

Handlungsanweisungen für das Team umgesetzt wurden. Dazu gehörte selbstverständlich auch die Annahme des Worst Case, des schlimmsten Falles, der eintreten kann: die Erkrankung der Teammitglieder.

Die einzelnen Maßnahmenpläne stellen sicher, dass die Versorgung der Kund*innen zu jedem Zeitpunkt der Pandemie gewährleistet ist.

Die damit verbundenen Auswirkungen auf die tägliche Arbeit der Mitarbeitenden sind vielfältig:

- Anpassung der Dienstpläne, um einen Personalwechsel innerhalb der Touren weitestgehend zu vermeiden
- Überprüfung der geltenden Hygienemaßnahmen und falls notwendig deren Erweiterung

Die zeitweisen Reise- und Kontaktverbote betrafen auch Angehörige von Patient*innen. Die dadurch entfallene Möglichkeit der familiären Unterstützung erhöhte die Nachfrage nach Angeboten des Ambulanten Pflegedienstes und daraus folgend die Erweiterung unseres Betreuungsangebotes.

Aufgrund der großen Impfbereitschaft im Team sind mittlerweile alle Pflegekräfte zum zweiten Mal geimpft und „geboostert“ und haben somit den größtmöglichen Schutz für sich, ihre Familien und für die Patient*innen. Für 2022 ist der weitere Ausbau von Touren über die Stadtgrenzen Helmstedts geplant.

RESÜMEE

Der Paritätische Pflegedienst zeichnete sich 2021, auch unter den besonderen Herausforderungen durch die Pandemie, erneut durch seine fachliche und menschliche Qualität, seine Zuverlässigkeit und seine persönliche Fürsorge für Personen mit Erkrankungen

und/oder Pflegebedarf und ihre Angehörigen aus. Der Paritätische Kreisverband Helmstedt hält eine Reihe weiterer Dienstleistungsangebote vor, die wie der ambulante Pflegedienst, ebenfalls dazu beitragen, das Menschen in Stadt und Landkreis Helmstedt gut versorgt Zuhause leben können.



Marta Stolpe
Pflegedienstleitung



Tanja Barbei
stellvertretende
Pflegedienstleitung



Veronika Schöndube
Qualitätsbeauftragte



Katharina Schulze
Verwaltung



Sarah Glöckner
Verwaltung

6. Tagespflege Helmstedt

... und noch immer keine Normalität in der Tagespflege.



Foto: privat

Auch wenn wir unsere Tagespflege seit Juli 2021 wieder in „voller Besetzung“ anbieten dürfen, ist es doch noch immer nicht so, wie es einmal war. Weiterhin müssen wir Masken tragen, rund um die Uhr putzen und desinfizieren, Abstand halten wo immer es möglich ist und dann dieses ständige „Bohren in der Nase“ !

Doch wir wollen nicht schimpfen, sondern froh sein, dass wir überhaupt wieder zusammen sein dürfen. Ein bisschen Abwechslung vom Alltag und der Isolation. Und bei gemeinsamen Mahlzeiten und Aktivitäten ist es ja doch wieder ein ganz bisschen „normal“. Auf jeden Fall bleiben wir gut gelaunt und voller Hoffnung, im nächsten Jahr wieder Berichte von gemeinsamen Festen und Unternehmungen erzählen zu können!

Die Tagespflege Helmstedt des Paritätischen Kreisverbandes in der Bismarckstraße 9 in Helmstedt gibt es seit 2013. Die Gäste der Tagespflegeeinrichtung werden von Montag bis Freitag, in der Zeit von 08:30 Uhr bis 16:30 Uhr betreut. Die Senior*innen erwartet an jedem Besuchstag qualifiziertes und engagiertes Personal, welches ein

abwechslungsreiches Beschäftigungsprogramm durchführt sowie die vorhandenen Fähigkeiten fördert und bei möglichen Problemlagen unterstützt. Mit viel Erfahrung und ganz viel Herz sorgen die Mitarbeiter*innen für einen sehr angenehmen Aufenthalt in der Tagespflege Helmstedt.

Die Gäste der Tagespflege Helmstedt werden in jeder Hinsicht bestens versorgt und betreut.

Wir bieten jeden Tag drei Mahlzeiten an: ein zweites Frühstück, Mittagessen und Kaffeetrinken. Getränke werden rund um die Uhr angeboten und gereicht.

Die Außenterrasse und der großzügige Garten bieten gerade in den Sommermonaten die Möglichkeit, sich draußen im Grünen aufzuhalten und die Natur zu genießen.

Die Tagespflege Helmstedt hat eigene Busse mit je sieben Sitzen und einem Rollstuhlplatz; sie bieten dabei die Möglichkeit, von zu Hause abgeholt und abends auch wieder zurück gebracht zu werden.

Die Tagespflege Helmstedt ist telefonisch unter der Rufnummer 05351. 53 622 15 zu erreichen.



Susann Osteroth
Leitung
Tagespflege



Veronika
Schöndube
Stellvertretung
Tagespflege

7. Mobiler Dienst Haushalt (MDH)

Der Mobile Dienst Haushalt ist seit 1983 ein wichtiger und fester Bestandteil der Arbeit des Paritätischen Helmstedt und stellt ein bewährtes Dienstleistungsangebot für die Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Helmstedt dar.

Die Nachfrage nach Alltagshilfen steigt stetig an.

Wir helfen alten, kranken und behinderten Menschen im Haushalt. Ein Pflegegrad ist nicht notwendig, sodass alle Interessierten den Dienst als Privatzahler in Anspruch nehmen können. Ist ein Pflegegrad vorhanden, kann der MDH direkt mit der Pflegekasse abrechnen.

Maßgeblich für die angebotenen Dienste sind die Wünsche der Kundinnen und Kunden; ob Saubermachen der Wohnung, Bügeln, Fenster putzen oder Einkaufen. Der Paritätische Helmstedt arbeitet eng mit Betreuer*innen, den Pflegekassen und den Krankenhäusern sowie den Fachkräften des Sozialamtes zusammen. Unsere Kunden werden von zuverlässigen, umsichtigen und flexiblen Haushaltshilfen betreut.

Regelmäßig kommt immer die gleiche Haushaltshilfe an festgelegten Tagen in den Haushalt.

Auch die Erledigung der großen und kleinen Hauswoche gehörte im Berichtsjahr mit zu den angebotenen Dienstleistungen. Die Mitarbeiter*innen des Paritätischen erledigten diese Mieterpflichten regelmäßig und zuverlässig.

EINKAUFSDIENST

Wer durch Alter oder durch eine vorübergehende Erkrankung nicht in der Lage ist, seine Einkäufe selbst zu

erledigen, kann sich von einer Mitarbeiterin des Paritätischen Helmstedt alles Notwendige ins Haus bringen lassen.

Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, verantwortungsvolles und umsichtiges Arbeiten, Freundlichkeit und ein Service, der den Alltag unserer Kunden erleichtert, zeichnen die Dienstleistungen des Paritätischen Helmstedt aus.

Richtschnur unseres Handels ist es, entsprechend des Bedarfs und der Anfragen unserer Kunden und Kundinnen, die gewünschten Dienstleistungen und Hilfen zu organisieren und zu erbringen.

Selbstverständlich sind unsere Mitarbeitenden auch in Zeiten von Corona weiterhin für unsere Kundinnen und Kunden da. Vorgeschriebene Hygienemaßnahmen werden umgesetzt und die anstehenden Aufgaben wie gewohnt erledigt.

Besonders in dieser schwierigen Zeit, wo viele ältere Menschen kaum Kontakte haben, sind unsere Haushaltshilfen zudem eine willkommene und verlässliche Abwechslung.

Als Weihnachtsgeschenk übergaben alle Haushaltshilfen ihren Kundinnen und Kunden einen kleinen Weihnachtsstollen, über den diese sich sehr freuten.



Marion Roller
Leitung
MDH



Kathrin Zeidler
Stellvertretung
MDH

8. Frauenberatung Helmstedt für von Gewalt betroffene Frauen

Die Frauenberatung ist seit ihrer Gründung 2012 Anlaufstelle für von Gewalt betroffene Frauen im Landkreis Helmstedt. Wir möchten mit unserer Arbeit kurz- und langfristig zur Verbesserung der Lebenssituation betroffener Frauen beitragen und die Öffentlichkeit für das Thema „Gewalt gegen Frauen“ sensibilisieren. Darum arbeiten wir neben der direkten Beratung und Begleitung unserer Klientinnen auch kontinuierlich an einer intensiven Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit.

BERATUNG UND BEGLEITUNG

Die Beratungsstelle bietet Frauen bei aktuellen oder nach früheren Gewalterfahrungen kurz- oder längerfristige Beratung, Begleitung und Unterstützung. Information, Sicherheitsplanung, Entlastung, Überbrückung der Wartezeit bis zu einer therapeutischen Begleitung können z.B. Themen sein.

Die Kontakte können persönlich, telefonisch oder per E-Mail stattfinden, auf Wunsch auch anonym. Neben direkt betroffenen Frauen können sich auch Angehörige und Fachkräfte an die Frauenberatung wenden.

2021 wurden von den insgesamt 64 Fällen **58 direkt von Gewalt betroffene Frauen** in insgesamt 282, persönlich (27), telefonisch (184) oder auch per E-Mail (71) geführten, Beratungskontakten unterstützt. Zusätzlich wurden Klientinnen zu Terminen bei Amtsgericht und Jugendamt begleitet. Die Frauen fühlen sich in Begleitung oft sicherer, insbesondere

wenn Termine wahrgenommen werden müssen, bei denen auch der Täter anwesend ist.

Anzahl und Dauer der in Anspruch genommenen Beratungsgespräche sind unterschiedlich. Einige Klientinnen benötigten lediglich eine einmalige Unterstützung, die Mehrzahl ließ sich aber über einen längeren Zeitraum begleiten. Die intensivste Beratung 2021 erfolgte über insgesamt 42 Kontakte.

Die unterstützten Frauen waren zwischen 18 und 91 Jahre alt, zu ihren Haushalten gehörten insgesamt 68 Kinder. 16 der Frauen haben einen Migrationshintergrund. Ihre Herkunftsländer waren Irak, Kasachstan, Kenia, Kosovo, Lettland, Mexiko, Polen, Rumänien, Serbien, Syrien und die Türkei.

Außerdem wurden 2021 in 2 Fällen Personen unterstützt, deren Angehörige von Gewalt betroffen waren und in weiteren 4 Fällen wurden Dritte beraten, alles Personen, die in ihrem beruflichen Kontext mit von Partnerschaftsgewalt betroffenen Frauen zu tun hatten. 24 der 64 beratenen Personen wurden bereits in den Vorjahren durch die Frauenberatung Helmstedt unterstützt. Immer wieder melden sich auch Klientinnen nach ein, zwei oder mehr Jahren, in denen kein Beratungskontakt stattfand, wieder bei uns. So werden einige von Gewalt betroffene Frauen bereits über einen langen Zeitraum regelmäßig von der Frauenberatung begleitet. Andere greifen in unregelmäßigeren Abständen immer wieder auf das Unterstützungsangebot zurück. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Einige Täter melden sich nach ruhigen Zeiten plötzlich bei den Opfern zurück und üben erneut Gewalt aus. Einige Frauen gehen nach ihrer Trennung vom Täter neue Beziehungen ein, in denen sie wieder Gewalt erleben. Und viele Frauen begleitet und belastet die erlebte Gewalt über viele Jahre, in denen

sie immer wieder einmal Entlastung suchen.

BERATUNGSZAHLEN UNTER BEDING-UNGEN DER CORONA-PANDEMIE

Die Anzahl derer, die sich im vergangenen Jahr an uns gewandt haben bewegt sich auf dem Niveau der Vorjahre. Der zu Beginn der Pandemie erwartete deutlich erhöhte Zulauf von Gewalt betroffener Frauen aufgrund einer befürchteten Zunahme häuslicher Gewalt unter der Pandemie-Situation hat sich in unserer Beratungsstelle auch im zweiten Jahr der Pandemie nicht niedergeschlagen.

Eine signifikante Veränderung zeigt sich aber in der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Beratungsmedien. Die Anzahl von nur 27 erfolgten persönlichen Beratungen liegt sehr deutlich unter den Vorjahreszahlen (z.B. 55 (2020), 95 (2019), 74 (2018)), was wir auf die „Lockdowns“ und sozialen Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie zurückführen. Einerseits hat die Beratungsstelle 2021 vorrangig telefonische Beratungen angeboten, andererseits waren auch viele der Klientinnen zurückhaltender im persönlichen Kontakt und zogen telefonische der persönlichen Beratung vor. Oder sie nutzen die Möglichkeit, per E-Mail mit uns in Kontakt zu treten. Mit 71 Beratungskontakten per E-Mail haben sich die Zahlen in diesem Bereich im Vergleich zu den Vorjahren (z.B. 11 (2020), 13 (2019), 5 (2018)) sehr deutlich erhöht.

Dazu passt, dass sich die Beraterinnen der Frauenberatung 2021 im Bereich Online-Beratung weitergebildet haben. Eine Beraterin hat sich über mehrere Monate in der „Psychosozialen Online-Beratung“ qualifiziert, die Andere hat an einem Tagesseminar zu diesem Thema teilgenommen. Finanziell wurden die

Fortbildungen aus dem Projekt "Hilfesystem 2.0 - Ausbau der Unterstützung auf digitalen Wegen für gewaltbetroffene Frauen durch Fortbildung der Beraterinnen und Berater und qualifizierte Sprachmittlung“ unterstützt. Das „Hilfesystem 2.0“ ist Teil des Bundesförderprogramms "Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen".

Außerdem hat die Frauenberatung Projektgelder aus der jährlichen Aktion „Das Goldene Herz“ der Braunschweiger Zeitung erhalten. Mit der Projektförderung soll eine Stärkungsgruppe für Frauen nach Partnerschaftsgewalt unter therapeutischer Leitung durch eine Honorarkraft angeboten werden. Da die Gruppe in jedem Fall persönlich und keinesfalls „online“ angeboten werden soll, musste der Beginn in das kommende Jahr verschoben werden.

PRÄVENTIONS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neben der persönlichen Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen spielt der Bereich der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in der Frauenberatung Helmstedt eine zentrale Rolle. In diesem Rahmen ist es in den vergangenen Jahren gelungen, ein solides und gut funktionierendes **Netzwerk** rund um die Frauenberatung Helmstedt aufzubauen.

Die Frauenberatung arbeitet mit allen Gewaltberatungs- und -schutzeinrichtungen im Landkreis Helmstedt zusammen und ist Teil aller Netzwerke und Arbeitskreise, die in Landkreis und Region zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ auf verschiedenen Ebenen zu unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten. Das sind der „Interdisziplinäre Arbeitskreis Häusliche Gewalt“, das „Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt“ nebst „Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit“, der „Arbeitskreis

Weltfrauentag“ und die über den Landkreis Helmstedt hinaus agierende „iKOST - Interdisziplinäre Koordinierungsstelle Häusliche Gewalt“.

Diese bestehenden Netzwerkpartnerschaften, Arbeitskreise und Kooperationen wurden 2021 sowohl auf der Ebene des Landkreises als auch darüber hinaus fortgeführt und weiter verstetigt. In der Pandemie hat sich gezeigt, dass diese auf soliden Füßen stehen und auch unter den aktuell erschwerten Bedingungen krisensicher funktionieren.

Trotz allem haben die Pandemie-Bedingungen die Netzwerkarbeit stark beeinflusst und die Arbeit litt z.T. unter den Einschränkungen. Persönliche Treffen waren nur zum Teil und oft nur in „Teilbesetzung“ möglich. Stattdessen etablierte sich im Laufe der Pandemie nach und nach die Zusammenarbeit mittels Telefon- und Videokonferenzen – allerdings nicht in allen Behörden und Institutionen und nicht bei allen Akteur*innen.

Unter diesen Bedingungen war die Zusammenarbeit in den Netzwerken z. T. ein „zähes Geschäft“.

Im November konnten rund um den „Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen“ unter den gebotenen Pandemieregeln alle geplanten **öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Veranstaltungen** stattfinden. Weitere Veranstaltungen waren aufgrund der Pandemie-Situation in diesem Jahr nicht geplant.

Zum Auftakt wurden, wie jedes Jahr, vor und an den Gebäuden verschiedener öffentlicher und privater Träger die von „terre des femmes“ gestalteten **Fahnen „Frei leben – ohne Gewalt“** gehisst. Außerdem beteiligte sich die „Frauenberatung in Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im LK Helmstedt“ 2021 zum zweiten Mal an der weltweiten, von UN Women ins Leben

gerufenen, **Aktion „orange the world“** gegen Gewalt gegen Frauen: Zum einen erstrahlte am Abend des 25. November das Rathaus am zentralen Markt in Helmstedt in der Farbe Orange und die marktseitigen Fenster verschiedener sozialer Institutionen wurden ebenso beleuchtet. Außerdem wurden im Vorfeld des 25.11. im Rahmen zweier Aktionen in der Helmstedter Fußgängerzone und vor einem großen Einkaufszentrum mit eigens dafür gestalteten orangefarbenen Stoffrucksäcken geworben. Die Rucksäcke waren prall gefüllt mit Informationsmaterial rund um das Thema

„Unterstützungsmöglichkeiten bei Gewalt gegen Frauen im Landkreis Helmstedt“. Sie enthielten zusätzlich je einen großen Bogen orangefarbenes Transparentpapier nebst Vorstellung der weltweiten Aktion und der Bitte, sich mit seinem privaten Haushalt daran zu beteiligen, um so ein Zeichen zu setzen. Die Aktion stieß an beiden Standorten auf großes Interesse. Am Abend des 25. November schloss eine **Kinoveranstaltung** mit dem Film „Die Frau des Polizisten“ zum Thema „Partnerschaftsgewalt“, offen für die interessierte Öffentlichkeit, den Aktionstag ab.

Für alle Aktionen und Veranstaltungen wurde in der örtlichen Presse wiederholt geworben bzw. über sie berichtet, so dass unser Thema hier im November eine große Aufmerksamkeit genoss.

Antje Wohlers und Melanie Schwirz



Antje Wohlers
Frauenberatungsstelle

Die Frauenberatungsstelle wird vom Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und dem Landkreis Helmstedt gefördert.

9. Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt – BISS

**Wer schlägt
muss gehen!**

Schutz für Opfer häuslicher Gewalt

Seit 2002 setzt dieser Slogan ein Zeichen gegen häusliche Gewalt.

Jede dritte Frau in Europa hat seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/ oder sexuelle Übergriffe erlebt. Die häufigste Form von Gewalt gegen Frauen ist häusliche Gewalt, heißt es in der Studie der FRA (vergl.: Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung – Ergebnisse auf einen Blick/ Agentur der Europäischen Union für Grundrechte/ Publikation 2014).

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit schaffte 2006 durch die flächendeckende Einrichtung der „Beratungs- und Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt“, kurz: „BISS“ ein Fundament, um Gewalt im sozialen Nahraum zu verringern.

Ein wesentliches Merkmal der BISS ist der so genannte „Pro Aktive Ansatz“: Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass die Polizei die BISS bei Vorfällen oder Anzeigen, die Häusliche Gewalt betreffen, informiert – inklusive der Kontaktdaten der betroffenen Frauen. Dadurch ist es den Mitarbeiterinnen der BISS möglich, direkt und zeitnah Kontakt zu Opfern aufzunehmen. Betroffene erhalten so in der Krisensituation schnell Informationen und Unterstützung.

Ein weiterer Aspekt des Pro Aktiven Ansatzes ist das Herabsetzen der Hemm- und Scham-schwelle, was den Opfern erleichtert, Hilfestellungen und Beratungen anzunehmen.

DIE BISS:

- informiert über die rechtlichen Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz,
- unterstützt und berät Frauen bei ihrer individuellen Sicherheitsplanung,
- leistet erste psychosoziale Unterstützung,
- bietet zeitnahe Krisenintervention,
- begleitet zu Ämtern, Ärzten, Behörden und/ oder vor Gericht,
- vermittelt auf Wunsch an andere Hilfestellen und Institution weiter.

Eine Beratung der BISS ist für die betroffenen Frauen freiwillig, vertraulich und kostenlos. Der Schutz der sensiblen Daten wird gewährleistet. Beratungstermine finden nach Vereinbarung statt. Die offene Sprechstunde ohne vorherige Terminabsprache ist donnerstags von 10.30 bis 11.30 Uhr. Im zurückliegenden Jahr 2021 wurden insgesamt 279 Fälle bei der BISS in Helmstedt gemeldet; in direkte Zuständigkeit der BISS fielen 195 Fälle. Bei 84 Fällen wurde eine Weiterleitung veranlasst, da sie nicht unter die unmittelbare Zuständigkeit der BISS Helmstedt fielen.



Vanessa David
BISS

Die BISS wird vom Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.

10. Frauenschutzhaus Helmstedt

Das Frauenschutzhaus Helmstedt steht unter Trägerschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V., Kreisverband Helmstedt und wird seit dem 01.12.2017 vom Land Niedersachsen gefördert. Das zu diesem Zweck genutzte Mehrfamilienhaus befindet sich im Stadtgebiet von Helmstedt.

Die zugrundeliegende Leistungs- und Prüfungsvereinbarung gem. §75 Abs. 3 SGB XII bzw. § 17 Abs. 2 SGB II hat weiterhin Bestand. Am 22.03.2021 wurde die aktuell noch geltende Vergütungsvereinbarung geschlossen.

Im Frauenschutzhaus Helmstedt können volljährige Frauen aufgenommen werden, die von physischer, sexueller, sozialer, psychischer oder ökonomischer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Gemeinsam mit ihren Kindern bewohnen sie dann ein Zimmer und teilen sich im Rahmen der Wohngemeinschaft in der Regel zu dritt ein Bad und eine Küche. Es können nur Frauen aufgenommen werden, die ihr Leben größtenteils selbständig organisieren können und so sind sie für ihre Einkäufe, Lebensmittelzubereitung, das Reinigen der Zimmer und Gemeinschaftsräume sowie das Waschen ihrer Wäsche nach Absprache in Eigenregie verantwortlich. Das Haus hält zusätzlich einen Gemeinschaftsraum, einen Hausaufgabenraum, ein Spielzimmer für die Kinder, einen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner sowie eine Grünfläche zum Entspannen bereit. Betreut, begleitet und unterstützt werden die Frauen und ihre Kinder von Sozialpädagoginnen.

Im Frauenschutzhaus waren im Jahr 2021 eine Diplom-Sozialpädagogin/-arbeiterin (FH) mit Zusatzausbildungen als Systemische

Therapeutin/Familientherapeutin (DGSF) und Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF) mit einer Vollzeitstelle (38,5 Std./Wo.) als Leiterin, eine Diplom-Sozialpädagogin (FH) in Teilzeit (30 Std./Wo.) als stellvertretende Leiterin und eine Hauswirtschaftskraft in Teilzeit (20 Std./Wo.) tätig. Eine langfristige Neubesetzung der Planstelle für eine Sozialpädagogin/-arbeiterin in Teilzeit (30 Std./Wo.) konnte trotz intensiver Suche unterstützt durch Stellenausschreibungen auf diversen Portalen im Jahr 2021 nicht erfolgen. Die Stelle der Sozialarbeiterin (B.A.) im Anerkennungsjahr konnte jedoch ab dem 01.03.2021 wieder neu besetzt werden.

Im Jahr 2021 waren die vier Mitarbeiterinnen des Rufbereitschaftsdienstes im Einsatz, so dass eine Rund-um-die-Uhr Erreichbarkeit gewährleistet war. Auch hier kam es zu einem personellen Wechsel. Die freigewordene Stelle konnte jedoch gleich im Anschluss neu besetzt werden. Die neue Mitarbeiterin bekam im Rahmen der Einarbeitung eine entsprechende Schulung durch die Leiterin der Einrichtung. Zum Ende des Jahres verließ eine Mitarbeiterin aus persönlichen Gründen das Team. Es wird jetzt eine Aufstockung auf fünf Mitarbeiterinnen angestrebt, um Urlaubs- und Krankheitszeiten leichter bewältigen zu können. Auch hierzu wurden Stellenausschreibungen veröffentlicht.

Seit Juni Ende 2021 hatte das Frauenschutzhaus Helmstedt die schriftliche Zusicherung von der Joan-Mahedi-Stiftung, dass eine Erzieherinnenstelle in Vollzeit (38,5 Std./Wo.) zunächst für ein Jahr finanziell gefördert werden kann. Eine Weiterführung der Förderungssumme wurde in Aussicht gestellt. Auch hierzu wurde auf verschiedenen Portalen eine Stellenausschreibung veröffentlicht. Es kam 2021 jedoch leider noch nicht zur

Besetzung der Stelle, 2022 konnte das Vorhaben umgesetzt werden.

Im Zuge der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie kam es zu unvorhersehbaren Herausforderungen, denen flexibel begegnet werden musste. Seit dieser Zeit wurde die enge Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Helmstedt noch intensiviert. Für den Zeitraum von 16.12.2020 bis zum 22.06.2021 wurde das Frauenschutzhaus mit einer Familie pro Bad bzw. Küche belegt, um mögliche Ansteckungen zu verhindern.

Seit dem 22.06.2021 bis Ende Juli 2021 wurde die Belegung nunmehr auf 2 Familien pro Bad und Küche ausgelegt. Die Familien sprachen sich mittels Benutzungsplänen ab und desinfizierten die Arbeitsflächen nach dem Gebrauch.

Seit August 2021 wurden alle acht Plätze im Frauenschutzhaus wieder für hilfeschuchende Frauen und ihr Kinder freigegeben (mit Ausnahme eines Platzes, da der barrierefreie Umbau nicht fertiggestellt war). Hierbei wurde auf die bekannten Hygienemaßnahmen hingewiesen. Seit Anbeginn des Jahres wurden neue Bewohner*innen (ab 7 Jahre) mittels eines Antigen-Schnelltests auf Covid 19 getestet.

Neben der Einhaltung der bekannten Hygienemaßnahmen war auch der Paritätische Hygieneplan mit den jeweils aufgrund des Pandemiegeschehens erforderlichen Anpassungen umzusetzen.

Nacharbeiten für den barriere reduzierten Umbau im Frauenschutzhaus, finanziert durch die bereitgestellten Fördergelder des Landes Niedersachsen, waren in 2021 noch nicht vollendet. Als hauptverursachende Gründe sind hier weiterhin die Ausnahmesituationen in der Pandemie und die Personalsituation der Firmen zu nennen. Am 28.12.2021 konnte dann die erste von Gewalt betroffene Frau

mit ihren Kindern in das barrierefreie Appartement einziehen.

Die Fertigstellung einer geeigneten Türzutrittskontrolle mittels eines Key-Card-Systems steht kurz vor der Vollendung. Planmäßig soll die Endabnahme zeitnah erfolgen.

Seit dem 07.09.2021 liegt die Bewilligung vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie für die barriere reduzierenden Maßnahmen im Außenbereich des Frauenschutzhauses vor. Für den Start des Bewilligungszeitraumes wurde der 01.10.2021 benannt.

Im Jahr 2021 wurden 30 Frauen und 48 Kinder im Frauenschutzhaus Helmstedt aufgenommen.

Die aufgenommenen Frauen und ihre Kinder kamen aus unterschiedlichen Nationen, aus Deutschland, Syrien, Libanon, Afghanistan, Irak, Kamerun, Mosorar, Rumänien, Mazedonien, sowie Algerien.



Katrin Bona
Leitung
Frauenschutzhaus

Das Frauenschutzhaus wird vom Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.

11. Sozialberatung

Die Sozialberatung bietet vertrauliche Beratung und Unterstützung für Menschen in sozialen Notlagen an.

Sie arbeitet niedrigschwellig, ressourcen- und lösungsorientiert und ermutigt zur Selbstorganisation.

Das Aufgabengebiet umfasst Beratungen, Hilfestellungen und Informationen:

- über gesetzliche Ansprüche aus der Sozialgesetzgebung
- bei der Inanspruchnahme sozialer Leistungen
- bei entsprechenden Anträgen
- über eigene und andere Hilfsangebote in unserer Region

Darüber hinaus unterstützen wir bei Unsicherheiten im Umgang mit Behörden und/oder Institutionen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Sozialberatung richtet sich nach den Bedürfnissen und Fragestellungen der Ratsuchenden.

Die Sozialberatung ist Teil der verschiedenen Dienste des Paritätischen Helmstedt. In unserem Haus werden für unterschiedliche Zielgruppen fachlich kompetente und individuelle Beratung angeboten. Die jeweiligen Dienste bieten beispielsweise Hilfestellungen für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige an oder beraten und unterstützen bei Pflege- und Betreuungsbedarf.

2021 nahmen 14 Hilfesuchende die Sozialberatung in Anspruch.



Vanessa David
Sozialberatung

12. Freiwilligenagentur

Die Freiwilligenagentur des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Helmstedt (die FWA) informiert alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen bzw. freiwilligen Tätigkeit sowie über Einsatzbereiche und Projekte des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort. Darüber hinaus bietet sie eine kostenlose und unverbindliche Beratung für gemeinnützige Organisationen, Initiativen, Vereine, Verwaltung und Politik. In den Beratungsgesprächen werden Motivationen, persönliche Interessen, biographische Hintergründe sowie die Fragen zu Umsetzung und möglichen Belastungsgrenzen, zum Versicherungsschutz, Datenschutz, Aufwandsentschädigungen (Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale), Kompetenznachweise, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten etc. thematisiert. Die FWA knüpft Kontakte zwischen Freiwilligen und potenziellen Einsatzstellen, vermittelt Freiwillige in ihre Wunschaktivität und bietet weitere Begleitung in ihre neue Tätigkeit an. Die Freiwilligenagentur begleitet die Projekte „Seniorenfrühstück“, „Seniorenkaffee“ in ihrer Arbeit. Seit vielen Jahren finden regelmäßige Seniorentreffen im Veranstaltungsraum des Paritätischen Kreisverbandes statt. Die Ehrenamtlichen werden von der FWA u. a. durch folgende Aktivitäten unterstützt: regelmäßiger Austausch bei allgemeinorganisatorischen Belangen, Übermittlung der Anerkennungskultur des Trägers, Fortbildungsangebote, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Unter dem Motto „Ostergrüße von Kindern für Senioren“ wurde im Frühjahr 2021 eine kontaktlose Aktion von der Freiwilligenagentur initiiert, im Rahmen derer die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Lessingstraße zur Osterzeit

116 Karten für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alloheims Nordstraße gestaltet hatten.



Foto: privat

Die Karten wurden von den Kindern u. a. mit Osterhasen, Küken, Ostereiern und Frühlingsblümchen gestaltet und selbst unterschrieben. Auf diese Weise konnten die Schülerinnen und Schüler den alten Menschen auch im Lockdown kontaktlos eine kleine Freude bereiten. Die lokalen Zeitungen berichteten über diese Aktion. Zum internationalen Tag der Ehrenamts am 05. Dezember 2021 wurde unter dem Motto „Girlande des Zusammenhalts“ auf Initiative der Selbsthilfe-Kontaktstelle und der Freiwilligenagentur des Paritätischen Kreisverbands Helmstedt der Weihnachtsbaum des Marktplatzes geschmückt, um die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements Einzelner für das Gemeinwohl hinzuweisen. Die Karten wurden in diesem Jahr von den Ehrenamtlichen des Paritätischen Kreisverbands Helmstedt, dem Caritasverband Landkreis Helmstedt e.V. sowie dem Deutschem Roten Kreuz Kreisverband Helmstedt e. V. gestaltet. Auf den einzelnen Karten fanden sich Fotos, Zitate und Beispiele sowie Aussagen der ehrenamtlich Engagierten zum Thema „Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.“

Die Girlande konnte bis zum 20.12.21 auf dem Helmstedter Marktplatz in Augenschein genommen werden.



Foto: privat

Die Freiwilligenagentur nahm im Berichtsjahr 2021 an relevanten Gremienarbeiten und Fortbildungen hauptsächlich im digitalen Format teil. Durch die Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) erfolgte eine weitere fachliche Unterstützung der Arbeit der Freiwilligenagentur.



Sirush
Khachatryan
Freiwilligenagentur

Die Freiwilligenagentur wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.

13. Selbsthilfe- Kontaktstelle

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist bereits seit mehr als 25 Jahren kompetente Ansprechpartnerin für alle Bürgerinnen und Bürger von Stadt und Landkreis Helmstedt, die sich für die Selbsthilfeidee allgemein und/ oder einzelne Selbsthilfegruppen interessieren, eine Gruppe gründen möchten oder bereits einer Selbsthilfegruppe angehören. Darüber hinaus steht die Kontaktstelle Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Fachkräften aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie der örtlichen Presse für alle Fragen bezüglich der Selbsthilfe zur Verfügung.

AUFGABEN

Die Kontaktstellenarbeit umfasst folgende Gebiete:

- Beantwortung von Anfragen zur Wirkung, Funktion und Grenzen der Selbsthilfeidee
- Vermittlung in bestehende Gruppen
- Beratung und Unterstützung von Gruppengründungen
- Vernetzung der bereits bestehenden Gruppen miteinander (Gesamtgruppentreffen)
- Begleitung und Unterstützung von Gruppen bei deren Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit in der Region und landesweit

SELBSTHILFE IM ZWEITEN JAHR DER PANDEMIE

Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die Auswirkungen und Auflagen, welche die andauernde Coronapandemie mit sich brachte. Selbsthilfegruppen mussten ihre Arbeitsweise den neuen Anforderungen anpassen, damit Treffen überhaupt

möglich waren. Zwischendurch gab es außerdem Phasen, in denen Gruppentreffen nicht mehr erlaubt waren und Räume geschlossen wurden. Und selbst wenn die Selbsthilfegruppen sich treffen konnten, gab es häufig viel Verunsicherung bei den Teilnehmenden und auch Auseinandersetzungen innerhalb der Gruppen, bezüglich der sich schnell ändernden Vorgaben. Die Diskussionen um den Sinn der Impfungen sowie das Recht auf die eigene Entscheidung, die in der Gesamtbevölkerung geführt wird, fand selbstverständlich auch in die Selbsthilfegruppen statt. Die Gruppensprecherinnen und –sprecher sowie die Teilnehmenden standen vor Herausforderungen, die viel Kraft erforderten und oftmals Beratungsgespräche mit den Mitarbeiterinnen der Selbsthilfekontaktstelle notwendig machten. Trotz der beschriebenen Schwierigkeiten gab es die folgenden Gruppengründungen: „Hörtreff Velpke“ (SHG für Hörgeschädigte), „Felsenfest“ (SHG für Suchterkrankte) sowie zwei Gruppen für Frauen 50+ gegen Einsamkeit.

Von Februar bis November 2021 boten wir einmal im Monat unser Selbsthilfecafé „Neue Zeiten – Neue Wege“ an. Während der 90-minütigen Öffnungszeiten gaben Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen Impulse und standen für Fragen zur Verfügung. Praktische Übungen wurden vorgestellt, damit alle Teilnehmenden das neue Wissen im Alltag einsetzen konnten. Die Themen waren: Jitsi-Konferenzen für Selbsthilfegruppen, Selbsthilfe und ihre Möglichkeiten, Resilienz, Entspannung und Achtsamkeit, Bewegungsmöglichkeiten im Alltag und Schwungvoll in der Selbsthilfe.

Es war 2021 möglich, zwei der vier Gesamtgruppentreffen in Präsenz stattfinden zu lassen. Aufgrund der

längeren Pause, in denen Treffen nur Online stattfinden konnten, gab es einen regen Austausch und viel Gesprächsbedarf der Teilnehmenden untereinander. Beim letzten Treffen im Jahr hatten wir eine Referentin zum Thema „Selbstfürsorge im Alltag“ eingeladen.

Seit Januar 2021 haben im Landkreis Helmstedt die Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen mit ihrer Tätigkeit begonnen. Die Selbsthilfekontaktstelle arbeitet als Kooperationspartnerin in diesem Netzwerk mit.

Im Juni 2021 hat sich die Selbsthilfekontaktstelle mit dem oben beschriebenen Onlinecafé „Neue Zeiten – Neue Wege“ für den Niedersächsischen Gesundheitspreis, unter der Rubrik „Psychische Gesundheit in jeder Lebensphase stärken“, beworben. Leider wurden wir nicht nominiert.

Im Oktober 2021 starteten wir die Informationsreihe „Herausforderung Demenz“ für Angehörige von demenziell erkrankten Menschen. Die Veranstaltungen fanden in Kooperation mit Fachkräften aus Helmstedt statt, die an den jeweiligen Abenden zu unterschiedlichen Themen als Referentinnen zur Verfügung standen. Ziel war es vorhandenes Wissen zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Der Austausch der Teilnehmenden untereinander wurde gefördert. Außerdem wurde aufgezeigt, welche entlastenden Dienste und Angebote im Landkreis Helmstedt bereits vorhanden sind. Diese Informationsreihe ist als fortlaufendes Angebot geplant und wird 2022 in Helmstedt und in Lehre weitergeführt.

Mit finanzieller Unterstützung der AOK Niedersachsen schaffte die Selbsthilfekontaktstelle einen sog.

Demenzsimulator an. Dieser kommt im Rahmen von Schulungen als anschauliche Selbsterfahrungsmöglichkeit zum Einsatz, um bei Angehörigen oder Interessierten ein erhöhtes Verständnis für die Auswirkungen der Demenz auf den erkrankten Menschen und seiner Wahrnehmung zu erreichen.

Unter dem Stichwort: „Gegen die Einsamkeit in Zeiten von Corona“ stehen Kontaktadressen Hilfesuchenden auf unserer Webseite rund um die Uhr zur Verfügung. Auch die jeweils aktuell gültigen Corona-Regeln der Landesregierung und deren Bedeutung für Gruppentreffen sind dort aufgeführt.

Unser Projekt „VergissDichNicht“ wurde unter den geltenden Kontaktbeschränkungen auf die regelmäßigen Veröffentlichungen von Blogbeiträgen reduziert. Das zweite Angebot des Projektes, Kurzurlaube für die Seele pflegender Angehöriger wird stattfinden, sobald dies wieder möglich ist.



Petra Mohr
Leitung
Selbsthilfekontaktstelle



Michaela Welzel
Selbsthilfe für
pflegende und
begleitende
Angehörige

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle erhält Fördermittel von den Gesetzlichen Krankenkassenversicherungen (GKV) Niedersachsen und dem Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie dem Landkreis Helmstedt

14. Paritätischer Helmstedt

Paritätischer Helmstedt
Schuhstraße 1
38350 Helmstedt

Geschäftsführung 05351 54 191-0

Mobile Dienste Haushalt 05351 54 191-2

Familienentlastender Dienst
Reisen und Freizeiten 05351 54 191-17

Zentrale 05351 54 191-0
Fax 05351 54 191-30
Email helmstedt@paritaetischer.de

www.helmstedt.paritaetischer.de
www.paritaetischer.de

Bank für Sozialwirtschaft, Hannover
IBAN: DE06 2512 0510 0007 4509 00
BIC: BFSWDE33HAN

GECHÄFTSSTELLE

Der Sitz der Geschäftsstelle des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt befindet sich in zentraler Lage am Marktplatz von Helmstedt.

AUSSENSTELLEN

Neben der Geschäftsstelle sind folgende Dienste und Einrichtungen des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt wie folgt zu erreichen:

Papenberg 1/ Eingang Kornstraße **38350 Helmstedt**

1. Etage

Frauenberatung 05351 54 191-83/ -84
BISS 05351 54 191-81
Sozialberatung 05351 54 191-82
Freiwilligenagentur 05351 54 191-86
Selbsthilfe-
Kontaktstelle 05351 54 191-85

2. Etage

Schulbegleitungen/
Inklusionsassistenten 05351 54 191-15
Ambulanter
Pflegedienst 05351 54 191-3/ -11

Bismarckstraße 9 **38350 Helmstedt**

Tagespflege 05351 53 62 215
Frauenschutzhaus 05351 599 50 55

VERWALTUNGSTEAM



Yvonne Schannor
Buchhaltung



Stefanie Möhring
Buchhaltung



Frauke Osbelt
Personal



Britta Jockwer
Personal

15. Mitglieds- organisationen

Neben seiner eigenen sozialen Arbeit zählt zu den Aufgaben des Paritätischen Helmstedt insbesondere die Beratung und Unterstützung seiner Mitgliedsorganisationen in ihren fachlichen und gesellschaftlichen Belangen.

Der Paritätische Helmstedt ist mit seinen Mitgliedsorganisationen unter anderem im Bereich der Alten- und Krankenpflege, der Alten-, Suchtkranken- und Behindertenhilfe, sowie der Familien- und Gesundheitshilfe tätig.

MITGLIEDSORGANISATIONEN IM LANDKREIS HELMSTEDT

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Kreisverband Helmstedt
Tonwerke 24
38350 Helmstedt

Bechterew-Therapiegruppe Helmstedt

Mersdalstr. 2
38364 Schöningen

Blinden- u. Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V.

OV Helmstedt
Saarstraße 21
38364 Schöningen

Deutscher Guttempler Orden I.O.G.T.

Neue Str. 35
38154 Königslutter

Deutsche Lebens-Rettungs- Gesellschaft e. V.

DLRG - Ortsgruppe Büddenstedt

Schleppweg 13
38373 Süpplingen

DLRG - Ortsgruppe Schöningen

Bergstraße 15
38364 Schöningen

DLRG - Ortsgruppe Helmstedt

Schäferkamp 8
38350 Helmstedt

DLRG - Ortsgruppe Königslutter

Allewellestwete 10
38154 Königslutter

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung Kreisvereinigung Helmstedt e. V.

Beendorfer Str. 1
38350 Helmstedt

pro familia Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualberatung und Sexualpädagogik e. V.

Am Markt 12
38350 Helmstedt

Reversi Verein zur Unterstützung psychisch kranker Menschen e. V.

Leuckartstr. 50-51
38350 Helmstedt

Rheuma-Liga Niedersachsen e. V.

Arbeitsgemeinschaft Helmstedt

Harsleber Torstr. 15
38350 Helmstedt

Arbeitsgemeinschaft Königslutter

Stobenberg 4
38154 Königslutter

Sozialverband VdK

Parkstr. 5
38368 Mariental

Sozialverband Deutschland e. V. (SoVD) Kreisverband Helmstedt

Schuhstr. 6
38350 Helmstedt

sowie **18 SoVD-Ortsverbände** im
Landkreis Helmstedt.

16. Veranstaltungsräume

In der Schuhstraße 28, gegenüber seinem
Sozialzentrum, befinden sich die
Veranstaltungs- und Gruppenräume des
Paritätischen Helmstedt.



Die Gruppenräume des Paritätischen
Helmstedt werden von den
Mitgliedsorganisationen zum Teil
regelmäßig, aber auch für einzelne
Veranstaltungen genutzt.

Auch eigene Veranstaltungen des
Paritätischen insbesondere der Selbsthilfe-
Kontaktstelle und der Freiwilligenagentur
finden dort statt.

Darüber hinaus werden Freizeitangebote
für Senioren in den Veranstaltungs- und
Gruppenräumen des Paritätischen
Helmstedt angeboten.

17. Weitere Angebote des Paritätischen Helmstedt

FRAUENFRÜHSTÜCK

Im Sozialzentrum Helmstedt findet seit
1993 einmal wöchentlich ein
Frauenfrühstück statt. Die Leiterin des
Frühstücksangebotes Bettina Schaper
organisiert und gestaltet das wöchentliche
Angebot liebevoll und so ansprechend,
dass das Frühstückstreffen bei den
Teilnehmerinnen sehr beliebt und immer
gut besucht ist.



Bettina Schaper
Frauenfrühstück
Foto: privat

SENIORENKAFFEE

Der Paritätische Helmstedt bietet seit mehr
als 20 Jahren regelmäßige
Kaffeenachmittage für Senioren an. Die
beiden Leiterinnen Frau Meißner und Frau
Losert sorgen für einen schönen
Nachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie
guter Unterhaltung. Spaß und Geselligkeit
stehen bei den monatlichen Treffen im
Vordergrund.



Frau Meißner Frau Losert
Seniorenkaffee

18. Gremienarbeit

PARITÄTISCHER KREISVERBAND HELMSTEDT

Der Paritätische Kreisverband Helmstedt und dessen Mitarbeiter*innen arbeiten aktiv unter anderem in den folgenden Gremien mit:

- Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGW) im Landkreis Helmstedt
- Jugendhilfeausschuss des Landkreises Helmstedt
- Pflegekonferenz des Landkreises Helmstedt
- Beirat für Menschen mit Behinderung
- Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Landkreis Helmstedt
- Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion Landkreis Helmstedt
- Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) im Landkreis Helmstedt
- Fachgruppen des Sozialpsychiatrischen Verbundes des Landkreises Helmstedt
- Präventionsrat Helmstedt

Die Mitarbeitenden vertreten hierbei und in weiteren Gremien des Landkreises die Belange von Menschen mit Hilfebedarf und Personen, die soziale Benachteiligungen erfahren. Der Paritätische Wohlfahrtsverband trägt dazu bei, die soziale Infrastruktur im Landkreis Helmstedt weiterzuentwickeln.

Dies leistet er durch die Wahrnehmung beratender und unterstützender Aufgaben zur Gestaltung der Sozialpolitik und durch Initiierung von Hilfen und Angeboten zur sozialen Daseinsvorsorge im Landkreis Helmstedt.

Die wohlfahrtspflegerische Arbeit des Paritätischen Kreisverbandes Helmstedt wird durch den Landkreis Helmstedt gefördert.

PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.



Der Landesverband des Paritätischen ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen und Dachverband für mehr als für mehr als 870 rechtlich und organisatorisch selbständige gemeinnützige Mitgliedsorganisationen mit über 1 Mio. Einzelmitgliedern (bestehend aus sozialen Organisationen, zumeist gemeinnützige Vereine aber auch Gesellschaften und Stiftungen).

In 41 verbandseigenen dezentralen Sozialzentren in ganz Niedersachsen mit über 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird soziale Arbeit mit und für die Menschen vor Ort geleistet.

Er ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Wohlfahrtsverband und gemeinnützig tätig.